

**Grußwort zur Fachtagung
„Jugend, Sexualität & Trans*“ von "gerne anders!"**

Am 26.10.2020 im Kurhaus Hamm

**von Dr. Thomas Weckelmann, Abteilungsleiter Kinder und Jugend im
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW**

Es gilt das gesprochene Wort

Die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sind ein besonderes Anliegen unserer Landesregierung; auch mit Blick auf die Kinder- und Jugendarbeit in NRW, denn die Lebens- und Erlebenswelten von Jugendlichen sind vielfach von alterstypischen Lebensstilen, Wünschen und Zielen geprägt. Darüber hinaus sollen Jugendliche selbstbestimmt und diskriminierungsfrei aufwachsen.

Insbesondere LSBTIQ*Jugendliche stehen aber auch heute noch vor besonderen Herausforderungen, denn sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist in unserer Gesellschaft immer noch nicht selbstverständlich.

Daher unterscheiden sich die Lebens- und Erlebenswelten von LSBTIQ*Jugendlichen zu anderen Jugendlichen maßgeblich. Sie sind geprägt von Fragen über die eigene Sexualität, Fragen über ihre sexuelle Orientierung und Fragen über ihre geschlechtliche Identität.

Daher möchten wir die Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit derart gestalten, dass sie den differenzierten Bedürfnissen und Bedarfslagen von LSBTIQ*Jugendlichen entsprechen. Wir möchten die Akzeptanz von LSBTIQ*Jugendlichen in den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe maßgeblich unterstützen. Wir möchten zu einem Abbau von Vorurteilen beitragen und wir möchten LSBTIQ*Jugendliche stärken, sie empowern. Und wir möchten LSBTIQ*Jugendliche sichtbar machen. Dies ist uns ein besonderes Anliegen.

Daher haben wir mit der Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplans die Möglichkeit geschaffen, Angebote zu fördern, die sich gezielt an junge Menschen mit unterschiedlichen geschlechtlichen und sexuellen Identitäten richten.

Auch haben wir zu einer Verstärkung von LSBTIQ*Angeboten beigetragen, so dass hier eine maßgebliche Unterstützung zum Erhalt und Ausbau der Strukturen in der Kinder- und Jugendarbeit geleistet werden konnte.

Das heißt aber auch, es braucht Menschen wie Sie, die sich des Themas annehmen und mit ihren Angeboten LSBTIQ*Jugendliche in den Blick nehmen, sie unterstützen und befähigen. Es braucht Menschen wie Sie, die sich für Stärkung der Sichtbarkeit von Vielfalt einsetzen. Es braucht Menschen wie Sie, die zu einer Sensibilisierung des Themas in der Kinder- und Jugendarbeit beitragen

Hierfür möchte ich Ihnen für Ihren Einsatz meinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Ein Angebot ist seit nunmehr 20 Jahren die Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit des landesweiten Netzwerks SCHLAU NRW, das in Schulen, der Jugendarbeit und in Sportvereinen Antidiskriminierungsprojekte zu Themen sexueller und geschlechtlicher Identität anbietet und durchführt.

Seit 2011 mit einer durch unser Haus geförderten hauptamtlichen Landeskoordination ausgestattet, leistet SCHLAU NRW in derzeit 19 Projekten mit Bildungs- und Antidiskriminierungsworkshops präventive Arbeit auch unter den Aspekten verbaler und körperlicher Gewalt sowie mehrdimensionaler Diskriminierung.

Einer der Schwerpunkte von SCHLAU NRW ist seit einigen Jahren u.a. die antidiskriminierungspädagogische Arbeit zur Thematik Trans* in den Workshops vor Ort. Die wachsende Sichtbarkeit der sehr vulnerablen Gruppe von trans* Kindern und -Jugendlichen führt in Schulen und in der offenen Jugendarbeit zu Fragestellungen, deren Antworten nicht nur Lehrende und pädagogische Kräfte interessieren, sondern auch Eltern, Freunde und andere Angehörige.

Hier kooperiert SCHLAU NRW mit der Landeskoordination Trans* NRW und dem Netzwerk geschlechtliche Vielfalt Trans* (NGVT*) ebenfalls in NRW. Die ebenfalls vom Ministerium geförderte Landeskoordination Trans* mit Sitz in Köln leistet hervorragende Vernetzungsarbeit mit den in NRW ansässigen Trans* Vereinen und Initiativen in den Kommunen, entwickelt Materialien und ist eine erste Anlaufstelle für trans* Personen selbst, nimmt dann aber eine Lotsenfunktion wahr.

Die NRW-Fachberatungsstelle „gerne anders!“ veranstaltet nun zum 8. Mal diesen Fachtag. Mich freut es, dass Sie mit Ihren Veranstaltungen immer verschiedene Orte und auch den ländlichen Bereich bewandern und somit nicht nur in den Großstädten und Ballungsräumen für mehr Sichtbarkeit von LSBTIQ* Jugendlichen werben.

Durch die Förderung aus unserem Hause leistet „gerne anders!“ somit insbesondere vor Ort einen maßgeblichen Beitrag.

„Gerne anders!“ berät und unterstützt pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit und bietet Fort- und Weiterbildung sowie Sensibilisierung an.

Die Förderung aus unserem Hause ermöglicht es, dass diese Angebote kostenfrei und auch vor Ort zur Verfügung gestellt werden können.

Ich freue mich, mit „gerne anders!“ eine Beratungsstelle an unserer Seite zu haben, die uns bei der wichtigen Aufgabe in der Gesellschaft sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zur Normalität werden zu lassen, unterstützt.

Ich möchte Ihnen, der NRW-Fachberatungsstelle „gerne anders!“, für die Ausrichtung der diesjährigen Fachtagung herzlich danken. Mit dem Motto der Fachtagung

„Jugend, Sexualität & Trans*“ nehmen Sie sich wieder eines sehr sensiblen Themas mit einer vulnerablen Zielgruppe an. Dies zeigt, Sie sind mit Ihren gesetzten Schwerpunkten immer am Puls der Zeit und wissen, was Kinder- und Jugendarbeit, was Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit bewegt und antreibt. Vielen Dank, dass Sie dieses Thema auch zu Ihrem Thema machen.

Und ich danke Ihnen, liebe Teilnehmende. Sie widmen sich den Anliegen der Jugendlichen und insbesondere der LSBTIQ* Jugendlichen mit ihren differenzierten Bedarfen und verlieren sie nicht aus den Augen. Danke für Ihr Engagement.

Ich wünsche uns allen eine spannende Veranstaltung und viele vertiefende Diskussionen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.